

Herrn
Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister von Berlin
Jüdenstrasse 1
10178 Berlin
Fax 9026-2013

Herrn
Mario Czaja
Senator für Gesundheit und Soziales
Oranienstrasse 106
10969 Berlin
Fax 9028-2056

Berlin, den 22.06.2014

Offener Brief

Probleme bei der gesundheitlichen Versorgung der Oranienplatzflüchtlinge

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Wowereit,
sehr geehrter Herr Senator Czaja,

die Vereinbarung zwischen Senat und Oranienplatzflüchtlingen sieht vor, dass die Flüchtlinge mit dem Abbau der Zelte in Vorleistung gehen und anschließend Unterkunft und Versorgung erhalten. Die Vorleistung ist erbracht, die Zusagen des Senats sind allerdings noch nicht wie erwartet erfüllt worden.

Wir unterzeichnenden Ärztinnen und Ärzte sind als ehrenamtliche Unterstützer seit längerem immer wieder mit gesundheitlichen Problemen der Flüchtlinge vom Oranienplatz, die anschließend in der Gürtelstrasse, Haarlemer Strasse, Residenzstrasse und in Marienfelde untergebracht wurden, konfrontiert. Wir möchten auf die ungelösten Probleme bei der medizinischen Versorgung hinweisen, um eine dringend nötige Abhilfe zu erreichen.

Die Flüchtlinge erhalten von den Berliner Behörden bisher keine Krankenscheine zur medizinischen Versorgung. Viele Flüchtlinge haben daher keinerlei Krankenversicherungsschutz. Die Krankenhäuser sind zwar zur Notfallhilfe verpflichtet, eine evtl. erforderliche Anschlussbehandlung einschließlich ausreichender Versorgung mit Medikamenten ist jedoch ohne Kostenübernahme nicht möglich.

Im Ergebnis werden Krankheiten nicht oder nicht ausreichend behandelt. Die MitarbeiterInnen des Support-Pools müssen viel Zeit darauf verwenden, Ärztinnen und Ärzte ausfindig zu machen, die bereit sind, unentgeltlich Leistungen zu erbringen. Wir selbst können zwar kostenlos für einen Teil der ärztlichen Diagnostik sorgen, bei Medikamenten beispielsweise müssen wir jedoch für die Kosten selbst aufkommen.

Die Oranienplatzflüchtlinge sind nach § 1 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) leistungsberechtigt. Sie haben in Berlin ihren tatsächlichen bzw. gewöhnlichen Aufenthalt. Demnach sind nach unserer Meinung die Berliner Sozialämter nach § 10a AsylbLG örtlich zuständig für die Leistungsgewährung nach § 4 und § 6 AsylbLG und damit für die Erteilung eines Krankenscheines.

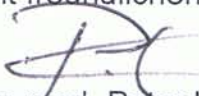
Wir möchten Sie außerdem auf ein weiteres, weitgehend verdrängtes Problem hinweisen. Die Flüchtlinge vom Oranienplatz waren größtenteils im Bürgerkrieg in Libyen zwischen die Fronten geraten und wurden mit Waffengewalt gezwungen, das Land in Richtung Europa zu verlassen. Sie haben die Überfahrt nach Lampedusa überlebt und viele von ihnen sind durch all dieses traumatisiert worden. Das Angebot an Diagnostik und Therapie für diese posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) ist allerdings völlig unzureichend.

Menschen mit einer posttraumatischen Belastungsstörung vermeiden es häufig, über ihre traumatischen Erlebnisse überhaupt zu sprechen, um eine Retraumatisierung zu vermeiden. Wir sehen in diesem Zusammenhang die Gefahr, dass solche Flüchtlinge ohne rechtzeitige professionelle Unterstützung bei einer Anhörung in der Ausländerbehörde schwerwiegende Einzelheiten oft nicht erzählen werden.

Bitte teilen Sie uns baldmöglichst mit, wie der Berliner Senat beabsichtigt, die medizinische Versorgung - inklusive der erforderlichen psychotherapeutischen Behandlung - der Oranienplatzflüchtlinge nach dem AsylbLG zeitnah sicherzustellen.

Wir sind gerne bereit, Ihnen in einem persönlichen Gespräch die medizinische Versorgungslage aus unserer Sicht zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen



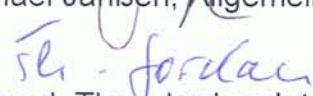
Dr. med. Peter Hauber, Allgemeinmediziner und Kinderarzt



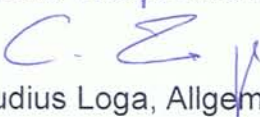
Dr. med. Jürgen Hölzinger, Urologe



Michael Janßen, Allgemeinmediziner



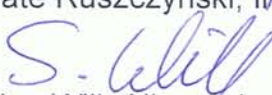
Dr. med. Thea Jordan, Internistin



Claudius Loga, Allgemeinmediziner



Renate Ruszczynski, Internistin



Sabine Will, Allgemeinmedizinerin und Psychotherapeutin

Kontakt:

Dr. med. Thea Jordan Tel. 030-6571639 mobil: 0175 1658568 Email thea.jordan@t-online.de

Dr. med. Jürgen Hölzinger Tel. 030-8025773 mobil: 01577 5762777 Email: juergen@hoelzinger.de